

Kinder anfassen: «Erwachsenen kneift man auch nicht in die Wange»

19. August 2023, 04:45

Kinder anfassen«Befriedigt man nur sein eigenes Bedürfnis, ist das übergriffig»

Die 20-Minuten-Community schildert Fälle, in denen ihre Kinder von Fremden angefasst werden. Zwei Expertinnen erklären, weshalb das ein No-go ist.

1 / 6



Fremde Kinder sollte man grundsätzlich niemals anfassen: Hier sind sich Expertinnen

Darum gehts

- Immer wieder berühren Personen fremde Kinder, indem sie ihnen etwa durch die Haare fahren oder die Wange streicheln.
- Eltern ist das oft sehr unangenehm, wie eine Umfrage in der 20-Minuten-Community zeigt.
- Zwei Expertinnen erklären, wieso man das Anfassen fremder Kinder unbedingt unterlassen sollte.

Über die Haare streichen, nach der Hand greifen oder gar die Füsschen küssen: Die 20-Minuten-Community [erzählt von Dutzenden Vorfällen](#), bei denen fremde Menschen ihre Kinder angesprochen oder gar angefasst haben. Ein absolutes No-go, findet die grosse Mehrheit. Und auch Expertinnen stimmen dem zu.

«Bei fremden Kindern sollte man so etwas grundsätzlich nicht machen», sagt Regula Bernhard Hug von der [Stiftung Kinderschutz Schweiz](#). Das Recht auf Privat- und Intimsphäre, welches auch für Kinder gelte, solle respektiert werden – egal, wie alt das Kind sei.

Fremde Berührungen sind mit ziemlicher Sicherheit unangenehm

Gleich sieht das auch Knigge-Expertin Katrin Künzle: Ein fremdes Kind solle niemals ohne Einverständnis angefasst werden. «Wir kämen nicht auf die Idee, einer fremden erwachsenen Person in die Wange zu kneifen, über die Haare zu fahren oder ein Küsschen einzufordern», sagt sie. «Der gleiche Respekt muss auch Kindern zugestanden werden.»

Erstaunlicherweise sehe man oft, dass dies den Erwachsenen nicht bewusst sei: «Da wird ungeniert in Kinderwagen gefasst oder schwangeren Frauen der Bauch getätschelt», so Künzle. Bernhard Hug ergänzt: «Fasst man ein Kind an, nur um sein eigenes Bedürfnis danach zu befriedigen, ist das übergriffig.» Somit stelle man seine eigenen Bedürfnisse über jene des Kindes. Und: Aus Sicht des Kindes gebe es angenehme und unangenehme Berührungen – Berührungen von fremden Erwachsenen seien ziemlich sicher unangenehm.

«Kinder lernen, gegenüber Fremden skeptisch zu sein»

Auch das Ansprechen von fremden Kindern solle man unterlassen, sagt Bernhard Hug. «Im Beisein der Eltern kann man mit dem Kind sprechen», sagt Knigge-Expertin Künzle. Wolle das Kind jedoch kein Gespräch führen, müsse man das akzeptieren. Auch Bernhard Hug sagt, dass die Signale der Kinder in jedem Fall beachtet werden müssen.

«Eltern sensibilisieren zudem oft ihre Kinder im Umgang mit Fremden», so Künzle. Bernhard Hug ergänzt: «Um Schlimmes zu verhindern, lernen Kinder von Eltern und Schule, wegzulaufen oder Nein zu sagen, wenn sie von fremden Personen angesprochen oder berührt werden – tut man dies trotzdem, macht man diese Bemühungen zunichte oder verwirrt zumindest das Kind.»

Hand wegdrücken und das Gespräch suchen

Hinzu komme, dass Eltern in solchen Situationen oftmals selbst überfordert seien und aus Höflichkeit eher zustimmten oder nichts sagten, obwohl ihnen dabei eigentlich nicht wohl sei, sagt Bernhard Hug. Sie rät: «Sofort die fremde, <übergriffige> Hand mit der eigenen wegführen.» Man könne sich auch zwischen Kinderwagen oder Kind und die fremde Person schieben.

«Anschliessend kann man das Gespräch suchen und höflich darauf hinweisen, dass man das nicht will und das Kind ein Recht darauf hat, nicht von Fremden angefasst zu werden», erklärt Bernhard Hug. Wichtig sei, dass immer die Erwachsenen die Verantwortung für Grenzüberschreitungen bei Kindern trügen.

Natürlich gibt es aber Ausnahmen, bei denen man sehr wohl ein fremdes Kind ansprechen oder berühren soll: «Wenn man ein Kind vor Gefährdung schützen muss, es etwa von der Strasse wegzieht, dann ist klar, dass man das Kind anfassen darf und auch muss», so Bernhard

Hug. Auch wenn ein kleines Kind allein sei und man sich nicht sicher sei, ob es sich verlaufen habe, solle und dürfe man das Kind ebenfalls ansprechen, ergänzt Künzle.

Keine News mehr verpassen

Mit dem täglichen Update bleibst du über deine Lieblingsthemen informiert und verpasst keine News über das aktuelle Weltgeschehen mehr.

Erhalte das Wichtigste kurz und knapp täglich direkt in dein Postfach.